



Bundesfachplanung für Gleichstrom-Vorhaben mit gesetzlichem Erdkabelvorrang

Glossar zum Positionspapier der Bundesnetzagentur

Auswirkungsprognose

Einschätzung der durch das Vorhaben ausgelösten Auswirkungen auf Raum- und Umwelt.

Bündelung

Parallelführung des Vorhabens mit linienhafter Infrastruktur (z.B. Stromleitungen, Verkehrswege, Gasleitungen).

Ebenengerecht

Bedeutet, dass für jeden Verfahrens- und Genehmigungsschritt der Planungs- und Bewertungsmaßstab angemessen gewählt werden muss.

Engstelle

Bereich, in dem aufgrund räumlicher Planung, rechtlichem Schutzstatus oder vorhandener Nutzungen (z.B. Siedlungen, Schutzgebiete) wenig Raum zur Realisierung des Vorhabens zur Verfügung steht.

Gewichtung

Bedeutung, die in der Bewertung und Auswahl einem bestimmten Belang im Verhältnis zu anderen Belangen beigemessen wird.

Operationalisierung

Umsetzung abstrakt gefasster Vorgaben (z.B. Ziele) in konkret messbare Planungsschritte und -inhalte.

Optimierungsgebot

Ein entsprechender Belang muss aufgrund seiner herausgehobenen gesetzlichen Bedeutung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Er kann aber in der Abwägung mit anderen Planungsgrundsätzen und Belangen, sofern diesen ein besonderes Gewicht zukommt, ganz oder teilweise zurückgestellt werden.

Planungsgrundsatz

Ein Planungsgrundsatz stellt Anforderungen an die Planung dar und kann zugleich der (räumlichen) Operationalisierung bestimmter Ziele dienen.

Planungsziel

Ein Planungsziel wird vom Vorhabenträger gesetzt, abgeleitet aus gesetzlichen Grundlagen oder der Eigenart des Projekts und prägt alle Bewertungsschritte und Auswahlentscheidungen.

Potenzielle Trassenachse

Die potenzielle Trassenachse ist ein möglicher Verlauf einer Trasse im Trassenkorridor. Die endgültige Lage der Trasse im Trassenkorridor wird erst in dem auf die Bundesfachplanung folgenden Planfeststellungsverfahren bestimmt. In der Bundesfachplanung kann die Annahme eines möglichen Verlaufs zur Einschätzung der technischen und planerischen Realisierbarkeit und der voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens dienen.

Raumwiderstand

Räumliche Planung, rechtlicher Schutzstatus oder vorhandene Nutzungen, die in dem betreffenden Bereich einer Genehmigung und damit der Projektrealisierung bis zu einem gewissen Grad entgegenstehen.

Regelausführung

Standardfall der baulichen Ausführung einer Erdkabeltrasse.

Restraum

Raum innerhalb des Trassenkorridors, der außerhalb eines hypothetischen Trassenverlaufs (→ „potenzielle Trassenachse“) liegt.

Schutzstreifen

Ein Schutzstreifen ist ein Geländestreifen, der durch einen Mindestabstand zur (Erd-)Leitung bestimmt wird, um die Leitung vor Beschädigung zu schützen und zugleich Auswirkungen durch die Stromleitung zu verhindern.

Trassenkorridor-Segmente

Strecke eines Trassenkorridors zwischen Kreuzungspunkten.

Untersuchungsraum

Räumlicher Bereich, in dem mögliche Trassenkorridore bzw. deren Auswirkungen auf Umwelt und Raum ermittelt, geprüft und bewertet werden.

Vorschlagstrassenkorridor

Trassenkorridor, der vom Vorhabenträger aus Alternativen ausgewählt wurde und von diesem für die Realisierung des Projekts bevorzugt wird.